

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Jugendhilfeausschuss	19.06.2018	Vorberatung	N
2. Kreistag	10.07.2018	Entscheidung	Ö

Diana E. Raedler/ 07.05.2018

gez. Dezernent / Datum

Förderprogramm "Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Ravensburg" - Änderung der Richtlinien

I. Beschlussentwurf:

1. Die Regelungen in Nr. 2 und Nr. 4 des Förderprogramms bzgl. der einmalige Verlängerungsmöglichkeit von 5 Jahren für Familientreffs und die nur einmalige Förderung von Familienbesuchern von 5 Jahren wird aufgehoben. Künftig sind Verlängerungen um immer weitere 5 Jahre auf Antrag möglich.
2. Diese Änderungen treten mit Wirkung zum 01.01.2019 in Kraft.
3. Das Gesamtbudget für das Förderprogramm „Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Ravensburg“ bleibt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel hiervon unberührt. Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch.
4. Die Verwaltung wird beauftragt diese Änderungen in das Förderprogramm „Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Ravensburg“ einzuarbeiten.

II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.12.2017 wurde über die aktuellen Entwicklungen des Förderprogramms „Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Ravensburg“ berichtet (**Anlage 1**). Dabei wurden insbesondere die Bausteine „Familientreffs“ und „Familienbesucher“ in den Blick genommen. Auf den Sachstandsbericht (Vorlage Nr. 0170/2017) wird verwiesen.

Die bisherige Inanspruchnahme des Budgetrahmens von 200.000 € ist aus der nach-

folgenden Übersicht zu entnehmen.

Förderbereich	2015	2016	2017
Kinder-, Jugend-und Familienbeauftragte	1.800 €	8.000 €	8.350 €
Familientreffs	44.684 €	35.848 €	47.623 €
Familienbildung- offene Treffs Richtlinie ab 2016		10.390 €	25.710 €
Familieninformation	3.921 €	4.581 €	4.555 €
Familienbesucher	13.695 €	11.655 €	13.050 €
Familienförderpläne	0 €	0 €	0 €
Familien in besonderen Belastungssituationen	84.000 €	81.549 €	55.299 €
Haushaltsansatz	200.000€	200.000€	200.000 €
<i>Tatsächliche Ausgaben</i>	<i>148.100 €</i>	<i>152.023 €</i>	<i>154.587 €</i>

Das seit dem Jahr 2004 geltende Förderprogramm wurde in den letzten Jahren kontinuierlich angepasst und modifiziert. Leitgedanke war dabei immer, Strukturen zu schaffen und anzuregen, die den Bedürfnissen von Familien und den strukturellen Bedürfnissen der Kommunen im Landkreis Ravensburg entsprechen.

In einer sich immer stärker globalisierenden und digitalisierenden Welt unterliegen Familien einem kontinuierlichen Wandel. Dieser Wandel eröffnet Familien zum einen nie dagewesene Freiheiten wie die selbstbestimmte Wahl von Familienformen und die Möglichkeit, Familie und Beruf vereinbaren zu können;

Auf der anderen Seite stellen eine stark flexibilisierte, individualisierte und vereinzelte Gesellschaft Familien auch vor nie da gewesene Herausforderungen.

Bundesweit zeigt sich, dass es Familien unterstützt, wenn sie individuell mit den sie betreffenden Informationen ausgestattet werden und ihnen niederschwellige Orte der Begegnung und Unterstützung zur Verfügung stehen.

Dieser Trend lässt sich im Landkreis Ravensburg an der erfolgreichen Implementierung von Familientreffs und Familienbesuchen ablesen. Sie sind geeignete Instrumente um den gesetzlichen und gesellschaftlichen Aufträgen, die sich unter anderem aus § 6 GG und §§ 1,16 SGB VIII ergeben, gerecht zu werden.

Im Sinne der präventiven Gesamtausrichtung der Jugendhilfe im Landkreis Ravens-

burg ist es gelungen die Schaffung familienfreundlicher Strukturen im Landkreis Ravensburg anzuregen. Künftige Aufgabe wird es sein, sicherzustellen, dass sich diese Angebote nachhaltig implementieren, verstetigen und sich kontinuierlich an gesamtgesellschaftliche Entwicklungen anpassen. Die bisherige Förderung der einzelnen Module im Förderprogramm war bislang als Anschubfinanzierung für die ersten 5 bis maximal 10 Jahre angelegt.

Die weitere Verstetigung der beiden Bausteine im Landkreis Ravensburg erfordert nach Auffassung der Verwaltung aber die Möglichkeit einer längeren Förderung, um zu verhindern, dass wirksame Maßnahmen und Angebote wie die Familientreffs oder die Familienbesucher durch die Kommunen eingestellt werden.

1. Modul Familientreffs

Aktuell werden 11 Familientreffs durch den Landkreis Ravensburg gefördert.

Die Förderung konnte in den letzten Jahren nahezu verdoppelt werden.

Weitere Träger und Kommunen befinden sich in der Planung. 5 Förderungen werden nach den bisherigen Regelungen zum 31.12.2018 auslaufen.

Alle davon betroffenen Träger haben einen formlosen Antrag auf Weiterförderung über die bestehende Befristung hinaus (ab dem 01.01.2019) gestellt.

Übersicht der Förderung von Familientreffs

Aktuelle Förderungen	Stellenanteil	Auslauf der Förderung	Fördersumme 2018
Familientreff Caritas Bodensee-Oberschwaben, Ravensburg	50 %	31.12.2018 (final)	8.350 €
Familientreff Weingarten	50 %	31.12.2018 (final)	8.350 €
Nachbarschaftstreff Domäne Hochberg ab 01.09.2017 Momos Welt	30 % seit 01.09.2017 70%	31.12.2018 (final)	5.010 €
Familientreff- und Frauentreff Wangen e.V.	Ehrenamt	31.12.2018 (final)	2.500 €
Familientreff im Schloss, Kinderschutzbund Isny e.V	Ehrenamt	31.12.2018 (final)	2.500 €
Familienzentrum Hoffmannhaus Wilhelmsdorf	20 %	30.04.2023 (zweite Förderperiode)	3.340 €
Haus der Mitte Grünkraut	15 %	31.12.2021 (zweite Förderperiode)	5.845 €
Familienzentrum Lukas, Diakonisches Werk Ravensburg	15 %	30.09.2018 (erste Förderperiode)	2.505 €
Familienzentrum St. Josef, Isny	25 %	31.12.2021 (erste Förderperiode)	4.175 €
Nachbarschaftstreff Bodnegg	15 %	31.12.2022 (erste Förderperiode)	2.505 €
Hofgarten Treff, Familien- und Integrationszentrum Aulendorf, Caritas	50 %	31.12.2022 (erste Förderperiode)	8.350 €

Die Verwaltung geht von einer negativen Signalwirkung aus, wenn der Landkreis Ravensburg zum 31.12.2018 aus der Mitfinanzierung von 5 etablierten Familientreffs im Landkreis Ravensburg aussteigt.

Der Landkreis Ravensburg setzt sich seit Jahren für die Etablierung von Familientreffs im gesamten Landkreis ein. Über die monetäre Förderung im Rahmen des vorliegenden Förderprogramms hinaus werden interessierte Kommunen und Träger fachlich beraten und begleitet. Im Rahmen der „allgemeinen Familienförderung“ durch das Jugendamt erfolgt eine Verknüpfung zu weiteren präventiven Bereichen der Jugendhilfeplanung, wie etwa den Frühen Hilfen, der Familienbildung sowie dem Setting Kindertageseinrichtung. Zuletzt wurde mit der Erstellung der „Gesamtkonzeption der Familientreffs im Landkreis Ravensburg“ (**Anlage 2**) ein weiterer wichtiger Baustein zur fortlaufenden Implementierung umgesetzt. Sowohl freie als auch kommunale Träger von Familientreffs haben gemeinsam mit der Verwaltung erstmalig herausgearbeitet, welche fachliche und strukturelle Bedeutung die Familientreffs im Landkreis Ravensburg haben. Dieses Beispiel verdeutlicht in besonderem Maß wie es gelingen kann, dass Kommunen, Träger und Landkreisverwaltung gemeinsam „an einem Strang ziehen“.

Da neben den Trägern der Familientreffs auch die Kommunen vom Wegfall der Landkreisfinanzierung betroffen wären, wurden diese durch die Verwaltung zur Stellungnahme aufgefordert. Die Städte Isny, Weingarten und Ravensburg haben die Möglichkeit der Stellungnahme genutzt.

Alle Kommunen betonen in ihren Stellungnahmen den hohen Stellenwert des Familientreffs in ihrer Kommune, wenn es darum geht Anlaufstellen für Familien zu schaffen. Familientreffs haben sich als zentrales Element zur Implementierung familienfreundlicher Strukturen bewährt.

Die Kommunen wünschen sich, dass der Landkreis Ravensburg auch weiterhin die Bedeutung der Familientreffs anerkennt, in dem er seine Finanzierung verstetigt.

Auch wenn Einigkeit dazu besteht, dass die Familientreffs als wesentliches Element einer familienfreundlichen Kommune nicht mehr wegzudenken sind, erwarten die Kommunen einen Negativeffekt durch den Wegfall der Landkreisförderung.

Die Kommunen bringen sich bereits jetzt in sehr hohem Maße monetär in die Finanzierung der Familientreffs ein. Die Förderung durch den Landkreis deckt maximal 1/3 der Personalkosten zur Leitung des Familientreffs ab. Kosten für weitere Fachkräfte und die anfallenden Sachkosten werden nicht refinanziert.

Ehrenamtlich geführte Familientreffs erhalten eine pauschale Förderung, unabhängig von den tatsächlich entstehenden Personal- und Sachkosten. Zum Teil sind die Kommunen auch an der Finanzierung mehrerer Familientreffs beteiligt. Ob alle Kommunen im Falle des Wegfalls der Landkreisförderung bereit wären, die entstehende Finanzierungslücke abzufangen und das Angebot fort zu führen, steht nicht fest.

Die Förderung der Familientreffs ist eine Freiwilligkeitsleistung. Daneben besteht die Besorgnis, dass die Familientreffs an Qualität einbüßen, wenn sich der finanzielle Rahmen reduziert.

Die Verwaltung empfiehlt deshalb, die einmalige Verlängerungsmöglichkeit der Förderung um weitere 5 Jahre abzuändern in eine unbegrenzte Antragsmöglichkeit um jeweils 5 Jahre.

2. Modul Familienbesucher

Derzeit nehmen 11 Städte und Gemeinden die Förderung für die Umsetzung der Familienbesucher in Anspruch. 2 weitere Gemeinden führen diese zwar durch, haben aber noch keinen Antrag auf Förderung gestellt. 2 bis drei 3 Kommunen stehen kurz vor der Umsetzung.

Bei 9 Kommunen läuft die Förderung durch das Förderprogramm „Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Ravensburg“ final zum Jahresende aus.

Die betroffenen Kommunen haben einen formlosen Antrag auf (unbefristete) Weiterförderung ab dem 01.01.2019 gestellt. Aus allen Anträgen ist herauszulesen, wie wichtig die Familienbesuche für die Eltern und ihre neugeborenen Kinder geworden sind. Die Familienbesucherinnen sind wichtige Ansprechpartner für den Start ins Familienleben und können durch ihre Informationen Familien mit Rat und Tat ganz praktisch und niederschwellig zur Seite stehen. Jede Familie hat ihre eigenen Fragen und Themenschwerpunkte, die sie mit in die Gespräche einbringen. Das persönliche Gespräch in einer gewohnten und schützenden Umgebung vermittelt den Eltern Sicherheit und Geborgenheit. Sie trauen sich auch Themen anzusprechen, die sehr vertraulich sind.

*„Vielen Dank, dass Sie gekommen sind, es hat uns gut getan.
Wir haben uns endlich mal wieder miteinander unterhalten.
Seit der Geburt unserer Tochter ging es mir nicht so gut, ich habe gar nicht mehr viel gesprochen.“*

*„Es hat gut getan mit Ihnen zu reden und zu erfahren, dass es menschlich ist sich manchmal auch in der neuen Situation überfordert zu fühlen – ich dachte schon ich sei keine wirklich gute Mutter.
Seit unser Baby da ist gab es schon Momente, in denen ich richtig verzweifelt war.“*

Teilnehmende Gemeinden am Projekt „Familienbesucher“ und Inanspruchnahme:

Gemeinde	Anzahl Besuche	Nicht erreicht	Kosten 2017
Amtzell	18	0	540 €
Aulendorf	76	8	2.400 €
Baienfurt	54	10	1.770 €
Bodnegg	22	0	660 €
Ebersbach-Musbach	13	0	390 €
Grünkraut	41	5	1.305 €
Hoßkirch	6	0	180 €
Isny	65	0	1.950 €
Weingarten	86	27	2.985 €
Wilhelmsdorf	28	2	870 €

Die Familienbesucher im Landkreis Ravensburg bilden den Beginn einer Präventionskette und ermöglichten einen Zugang zu jungen Familien und frisch gebackenen Eltern. Diese werden mit dem „Elternstartpaket“ mit allen wichtigen Informationen rund um das erste Lebensjahr des Kindes, manchmal auch darüber hinaus, versorgt, um ein gesundes aufwachsen der Kinder zu unterstützen. Zudem überbringen sie auch die Anerkennung der jeweiligen Kommune.

Rückmeldungen der besuchten Eltern:

„Ich fühle mich willkommen, auch als Neuzugezogene mit Kind.“

„In der letzten Woche war die Familienbesucherin bei uns und hat unseren Sohn willkommen geheißen. Übrigens eine sehr schöne Geste, die ich noch in keiner anderen Stadt so erlebt habe“.

Im Sinne des Förderprogramms „Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Ravensburg“ vermitteln die Familienbesucher auch in weiterführende präventive Angebote, z.B. die Familientreffs, Erziehungsberatungsstellen oder in Kindertageseinrichtungen.

„Auf alle meine Fragen (Anmeldung Kinderkrippe, Angebote für Familien mit Babys) habe ich jetzt Antworten erhalten und dazu noch viele Informationen, das ist toll!! Jetzt weiß ich, wo es was gibt und wie und wann ich unser Kind anmelden muss.“

„Ich wohne schon ein Jahr hier in Grünkraut, aber die Krabbelgruppen und das Café Kunterbunt kannte ich noch nicht, vielleicht lerne ich dort eine andere rumänische Mutter kennen, dann wäre ich nicht mehr so alleine“.

Bei den halbjährlichen Austauschtreffen mit den Familienbesuchern wird berichtet, dass es den besuchten Familien nicht schwer gefallen ist, die Familienbesuche anzunehmen. Im Gegenteil, die Familien heißen die Besucherinnen willkommen und freuen sich.

„Dass da jemand kommt und einen über alles informiert und man sogar Fragen und Probleme klären kann – das ist einfach perfekt. Wir dachten, der Besuch ist vielleicht nur ein `Willkommen heißen`. Aber so, wie das hier gemacht wird, ist das super. Vielen Dank“.

„Ein wirklich tolles Angebot, ganz nah am Bedarf frischgebackener Eltern“.

„Ich fand den Familienbesuch bei meinem ersten Kind schon sehr gut. Jetzt, nach der Geburt des zweiten Kindes habe ich schon richtig auf den Brief mit der Ankündigung gewartet und mich auf den Besuch gefreut! Und es waren wieder einige gute und neue Informationen dabei“.

III. Wertung

Die Familienbesuche konnten in den letzten fünf Jahren gut etabliert werden. Wünschenswert wäre ein kontinuierlicher Ausbau bzw. die Teilnahme weiterer Kommunen am Projekt. Dies bedarf einer nachhaltigen Finanzierungsgrundlage. Ebenso wie bei den Familientreffs tragen die Kommunen in einem sehr hohen Maße mit Eigenmitteln zur Realisierung des Angebotes vor Ort bei. Die Familienbesuche werden pro Besuch mit 30 € bezuschusst. Bei Familien, die vor Ort nicht angetroffen wurden, werden 15 € finanziert. Einige Kommunen haben angedeutet, dass ein Wegfall der Förderung bedeuten würde, dass die Familienbesuche ggf. nicht mehr fortgeführt werden. Beim Wegfall der Finanzierung und dadurch des Bausteins der Familienbesucher würde ein sehr präventiver Anteil in der genannten Präventionskette verloren gehen. Auch wären solche Konsequenzen ein ungutes Signal für andere Gemeinden, die dadurch möglicherweise erst gar nicht in das Projekt einsteigen.

Um die präventive Ausrichtung der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Ravensburg weiter zu etablieren und auszubauen, spricht sich die Verwaltung dafür aus, die derzeitige Befristung auf 5 Jahre zu öffnen und weitere Förderungen für die Dauer von jeweils 5 Jahren auf Antrag zu ermöglichen.

Neben den Familien, Kommunen, Trägern und Multiplikatoren profitiert auch die Landkreisverwaltung in erheblichem Ausmaß von den bestehenden Angeboten im Bereich Familientreffs und Familienbesucher. Die präventiv ausgerichtete Jugendhilfepflicht hat mit den Bausteinen eine strukturelle Grundlage sowie verlässliche Partner im Sozialraum gewonnen, wenn es darum geht Angebote wie etwa der Familienbildung, offene Treffs oder Familienbesuche zu verorten. Sie sind die wesentliche Grundlage um die gesetzlichen Aufträge der Jugendhilfe, die sich etwa aus den §§ 1 und 16 SGB VIII ergeben, zu erreichen.

Die Förderung der Familientreffs und Familienbesuche ist auch auf kommunaler Ebene eine Freiwilligenleistung. Eine Mischfinanzierung an der sich der Landkreis beteiligt, trägt zur nachhaltigen Absicherung der Finanzierung bei. Darüber hinaus wird deutlich, dass die fachliche Wertschätzung durch den Landkreis sich positiv auf die Planungen in den Kommunen auswirkt, wenn es darum geht familienfreundliche Angebote zu implementieren, zu erhalten und auszubauen.

Durch die positiven Entwicklungen im Bereich der präventiven Jugendhilfe können jedes Jahr immense Folgekosten im Bereich der Hilfen zur Erziehung im Landkreis Ravensburg vermieden werden. Die vermiedenen Folgekosten stehen in keiner Relation zum finanziellen Einsatz im Bereich der präventiven Angebote.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Keine finanziellen Auswirkungen.

gez. i.V. Fabian Birk / 07.06.2018

gez. (Name Amtsleitung FI / (Datum)

Anlagen:

Anlage 1 zu 0064/2018
Anlage 2 zu 0064/2018